



BURGHAUPTMANNSCHAFT ÖSTERREICH

Foto: Fotoarchiv der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Architekturreisen MSP, IL Wien, Gesamtredaktion g. Putsch, Bild, Wien



BURGHAUPTMANNSCHAFT ÖSTERREICH

4310 Mauthausen, Marbach 38
Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Bauherr – Planung – Bauleitung

Bauherr
Bundesministerium für Inneres
S.C.Dr. Helmut Prugger, MR Mag. Helga Wagner, Dr. Doris Wagner

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
SCH.Mag. Elisabeth Udolf-Strobl, MR Mag. Franz Pachner
MR Dipl.-Ing. Oskar Sodomka, ADir. Ing. Walter Simonek

Burghauptmannschaft Österreich
Burghauptmann HR Dipl.-Ing. Wolfgang Beer
OR Dipl.-Ing. Roland Lehner, OR Dipl.-Ing. Alos Hageneder

Begleitende Kontrolle
Arch. Dipl.-Ing. Hans Roth ZT-Planungsges.m.b.H.
Arch.Dipl.-Ing. Martin Bachner, Dipl.-Ing. Andreas Bachner

Bundesdenkmalamt
Landeskonservator für OO HR Univ. Doz. a.o. HProf. Dr. Wilfried Lipp
Abteilung für Bodendenkmale: HR Dr. Christa Farika, Mag. Martin Krenn

Totalunternehmer – Planung und Ausführung



Zweigniederlassung OÖ

Prokurist Johann Alber, Ing. Günter Königsmaier, Bmst. Manfred Kreimer
Ing. Ronald Berndorfer, Ing. Robert Magdits, Ing. Johann Hein

Architektenteam

MSP-H
Herwig Mayer, Christoph Schwarz, Karl Peyrer-Heimstätt

Konsulenten
Zoran Balog - Entwurf, Michael Neuhäuser - Konzept
Leo Weingartner - Konzept, Roman Höllbacher - Text

Mitarbeiter
Brigitte Quantschnig, Andreas Kratochwill, Wolfgang Leitgeb
Paul Peyrer-Heimstätt, Thomas Abendroth

Statik

Dipl.Ing. Karl Hans Heindl, Dipl.Ing. Gudrun Oberegger, Ing. Martina Prinz

Zahlen – Daten - Fakten

Nutzfläche
2.845 m²

Umbauter Raum
16.355 m³

Nettoherstellungskosten
6 Mio. €

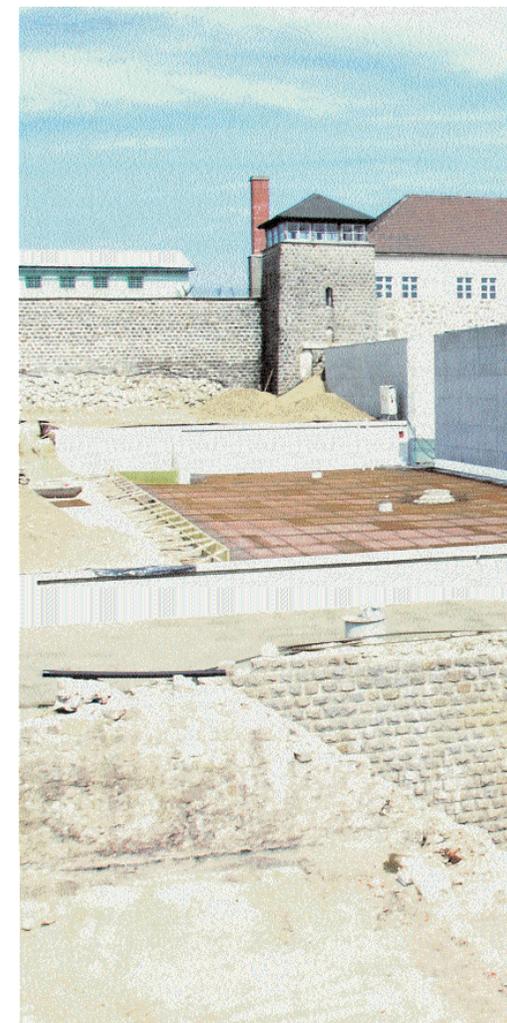
Baubeginn
Juli 2002

Fertigstellung
Mai 2003



4310 Mauthausen, Marbach 38

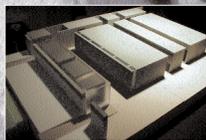
Das neue
**Besucher- und
Informationsforum**
der KZ-Gedenkstätte
Mauthausen



BURGHAUPTMANNSCHAFT ÖSTERREICH

Mauthausen

Das neue Besucher- und Informationsforum der KZ-Gedenkstätte



Wesentliches Anliegen des architektonischen Konzeptes war die Entflechtung und Sichtbarmachung von einerseits dem Gedenksort – dem Lager selbst – und andererseits einem Ort mit den notwendigen funktionellen Einrichtungen für Besucher bzw. wissenschaftlich Interessierte.

Das neue Besucherforum liegt außerhalb der eigentlichen KZ-Gedenkstätte, vertieft in einem Areal ehemaliger Werkstattbaracken. Das zweigeschoßige Gebäude ist zum Parkplatz hin durch seine Sichtbetonfläche, in dessen Ebene auch die Eingänge liegen, erkennbar. Die teils unterirdische Lage und die klare Gebäudeform, die Verwendung von einfachen, schmucklosen Materialien, wurden bewußt gewählt, um das Besucherforum als neutrale, historisch bedeutungsfreie Einrichtung darzustellen.

Im Zuge der Bautätigkeit vorgefundene ehemalige Gebäudeteile wie z.B. Kellerräume, wurden soweit als möglich erhalten und sichtbar gemacht. Von Häftlingen bearbeitete Granitsteine, Reste einer Stützmauer, deren ursprüngliche Lage und Form die Eingangswand des Besucherforum bestimmt, werden als sichtbare Erinnerungsspuren entlang der Fassade zum Parkplatz situiert.

Die Funktionen, die das neue Besucherforum übernimmt, sind zu einem guten Teil didaktischer Natur. Mit neuen Einrichtungen wie Archiv, Bibliothek und Medienraum, Besuchervorbereitung, Filmvorführ- und Seminarräumen, sowie Ausstellungsflächen, wird das Gebäude dem steigendem Interesse an der Geschichte dieses Ortes gerecht. Einerseits werden Einrichtungen für eine erweiterte Information und Besuchervorbereitung geschaffen, andererseits auch ein Zugang für Forschung und Wissensvermittlung angeboten, welche es bislang gar nicht oder nur in unzureichendem Maße gab. Durch das Besucherforum können die zentralen Aufgaben der Gedenkstätte Mauthausen – das Gedenken und Erinnern einerseits und die Wissensvermittlung und Wissensvertiefung durch Forschung andererseits – in ausreichendem Maß erfüllt werden. Ebenso zentral sind alle Funktionen, die der mentalen Vorbereitung der Besucher und der Befriedigung ihrer physischen Bedürfnisse dienen. Das behindertengereicht ausgestattete Gebäude bietet neben den notwendigen Sanitärbereichen auch einen Bookshop und eine einfache gastronomische Einrichtung. Auch die Verwaltung der Gedenkstätte ist nun nicht mehr im ehemaligen Konzentrationslager, sondern in den neuen Räumlichkeiten untergebracht.

